

Autorinnen: Ulrike Sander-Reis, Dr. Melanie Leshel
Fotos: Lara Bednarski

GEWINNEN *ist nicht siegen*

Damenturnier in Augsburg wieder gut besucht



Die Siegerinnen des Teamturniers: V.l.n.r.: Sybil Bragadir, Cecilia Billiet, Petra Wanzke, Véronique Bastide (Platz 2), Astrid Denz, Kareen Schroeder, Waltraud Seidel, Freifrau Petra von Malchus (Platz 1), Monika Schön, Stephanie Jacobi (Platz 3); es fehlen: Ursel Melzer und Karin Wetekamp (Platz 3)

Wenn es das Augsburger Damenturnier nicht gäbe, müsste man es erfinden. Es gehört zu den Turnieren, die umsichtige Organisation, angenehme Atmosphäre, sportlich gutes Niveau und einen von Herzlichkeit und Respekt geprägten Umgang miteinander verbinden. Die in den vergangenen Jahren ziemlich konstant gebliebenen Teilnehmezahlen bestätigen den Veranstalter, den beiden Bridgeclubs Augsburg I und Augusta 2000, dass ihr Konzept für das Damenturnier stimmt.

Dieses Konzept wird konsequent durchgezogen. Der einzige im Saal geduldete Mann ist der Turnierleiter, in diesem Jahr wieder Dominik Kettel. Er war durchaus gewillt, sich an die Regeln zu halten. Auf die Frage, ob er in der letzten Runde am Sonntag für eine Dame einspringen könnte, die wegen schlechter Zugverbindungen einen zu frühen Zug buchen musste, entgegnete er trocken: „Ich habe keinen Rock dabei.“ Der Vorschlag, ersatzweise sein langes Haar offen zu tragen, stieß nicht auf Gegenliebe,

aber er ließ die vereinsamte Spielerin natürlich nicht im Stich und spielte bei den letzten beiden Boards mit. Ein interessierter Augsburger Bridgespieler hingegen, der sich als Kiebitz einschleichen wollte, wurde nach dem höflichen Protest einiger Damen unverzüglich hinauskomplimentiert.

QUALITÄT SETZT SICH DURCH

Wie im Vorjahr fand das Turnier am ersten Wochenende im September statt und begann traditionell am Freitag mit dem Teamturnier. 26 Teams sorgten über acht Runden für viel Abwechslung in der Tabelle. Zwei Teams starteten mit 19,79 Siegpunkten im ersten Kampf, aber ganz so fulminant ging es nicht weiter. Auf den Medaillenrängen wechselten die Teams von Runde zu Runde. Team 14 war immerhin sieben Mal in der Spitzengruppe und am Ende mit sechs gewonnenen Kämpfen auf dem ersten Platz. Ebenfalls sechs Kämpfe verbuchte Team 22 für sich, war aber nur viermal unter den

ersten Drei. Am Ende reichten die gesammelten Punkte für Platz zwei. Wenn man hoch genug gewinnt, kommt man auch mit vier Siegen gegenüber vier Niederlagen aus. Team 11 erreichte auf diese Weise Platz drei. Bis zu Platz 15 gab es acht Teams, die jeweils fünf Kämpfe gewonnen hatten (bei jeweils drei Niederlagen – „unentschieden“ war offensichtlich verpönt), aber nicht genug Siegpunkte eingefahren hatten, um weiter vorn mitzumischen. Einige Boards verdienen einen zweiten Blick. →

Anmeldung unter:
Tel: 0 21 71 - 91 99 91
hopfenheit@bridgereise.de
www.bridgereise.de



08.12. - 10.12.2023 Königswinter
„Die Reizung als Wettkampf“

- 4* MARITIM Hotel in Königswinter - direkt am Rhein
- wann ist passen richtig und wann sollte ich bieten
- DZ/HP 395 € p.P. bei Anm. bis 08.10.23 - danach + 50 €

21.12. - 27.12.2023 Bonn
„Weihnachts-Bridgewoche“

- 4* MARITIM Hotel in Bonn an der Rheinaue
- besinnliches Weihnachtsfest unter Bridgefreunden
- DZ/HP ab 895 € p.P. höhere Kategorie auf Anfrage

27.12. - 02.01.2024 Bonn
„Silvester-Bridgewoche“

- Museen, Konzerthallen und viele nahe Ausflugsziele
- rauschender Jahreswechsel mit großem Bridgeprogramm
- DZ/HP ab 945 € p.P. höhere Kategorie auf Anfrage

02.02. - 04.02.2024 Fulda
„Trumpfkontrolle in der Röhn“

- 4* Hotel Esperanto mitten in der Barockstadt Fulda
- cross-ruff, ruffing-finesse und devils-coup
- DZ/HP 395 € p.P. bei Anm. bis 08.12.23 - danach + 50 €

Ausnahmen bestätigen die Regel

5, Teiler: N, Gefahr: N/S

♠ A32
♥ D10764
♦ K87
♣ 32

♠ 1094
♥ 952
♦ A2
♣ AK1087

♠ D86
♥ KB3
♦ D643
♣ DB9

♠ KB75
♥ A8
♦ B1095
♣ 654

West	Nord	Ost	Süd
?	Pass	Pass	Pass

Die Spielerinnen auf West hielten ein ausgeglichenes verteiltes Blatt mit 12 FL. Offensichtlich erinnerten sich etliche Spielerinnen an die 15er-Regel, nach der in vierter Hand die Reizung eröffnet werden kann (Summe der Figurenpunkte plus Zahl der Pikkarten) und passten. Allerdings ist die Hand gleichmäßig verteilt und je nachdem, auf welches Bietsystem sich die Partnerschaft geeinigt hat, kann man durchaus 1SA eröffnen (gleichmäßig verteilt, 11-14 FL). Nach einer 1SA-Eröffnung auf West fand sich jedoch kaum eine Ostspielerin, die nicht mindestens 2SA geboten hätte – ein Kontrakt, der fallen muss, es sei denn, die Gegnerinnen sind in Spendierlaune.

Große Freude über einen nicht sitzenden Schnitt

35, Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ D10752
♥ 653
♦ 1094
♣ B7

♠ 98
♥ K98
♦ B653
♣ AK32

♠ B43
♥ 1042
♦ A72
♣ 9854

♠ AK6
♥ ADB7
♦ KD8
♣ D106

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass	3♥ ¹ ?	Pass	2SA 3♠

¹ Transfer auf ♠

Süd eröffnet die Reizung mit 2SA (gleichmäßig verteilt, 20-21 FL). Etliche Damen

auf Nord transferierten in die Piks und standen dann vor der Entscheidung: 3SA ansagen (weil in Teamturnieren auch knappe Vollspiele ausgereizt werden sollten) oder passen? Mit schlechtem Gewissen passten einige Nordspielerinnen. Und, wie sich herausstellte, zu Recht: Man zählt zwar nur 1 Karoverlierer, da der Expass zum ♦K sitzt, und zwei Treffverlierer, die nicht zu vermeiden sind, aber „zum Glück“ sitzt der ♥K nicht im Schnitt, so dass letztlich 4 Stiche rausgehen und Nord nicht 3♠ +1 aufschreiben muss. An zwei Tischen wurde 3SA erfüllt, aber nur, weil die Gegnerinnen das tödliche Ausspiel von ♣A nicht fanden.

**KEINE ANGST
VOR DEM
MÄUSE-FIT**

Keine Angst vor dem Mäuse-Fit

Alphonse Moysse Jr. (1898–1973), US-amerikanischer Bridge-Spieler, Schriftsteller und Herausgeber von The Bridge World unterstrich schon vor 50 Jahren den Wert eines 4-3-Fits.

28, Teiler: W, Gefahr: N/S

♠ 87
♥ 1098653
♦ D4
♣ K103

♠ 54
♥ K74
♦ 10987632
♣ A

♠ AD9
♥ ADB2
♦ A
♣ B9742

♠ KB10632
♥
♦ KB5
♣ D865

West	Nord	Ost	Süd
Pass 3♦ ²	Pass Pass	1♣ ?	2♠ ¹

¹ 6-10F, 6er Länge
² 5-10F, 5+♦, nonforcing

In Board 28 eröffnet Ost die Reizung, nachdem West und Nord gepasst hatten.

Ost weiß, dass West kein 4er-Cœur haben kann. West hätte in diesem Fall kontriert. An vielen Tischen wurde nun im Vertrauen auf die Karos der Partnerin und soliden Stoppfern in Pik 3SA gereizt, die nur mit liebenswerter Mithilfe der Gegnerinnen zu erfüllen sind. An zwei Tischen durfte West einen Karokontrakt spielen. Nur zwei

Tische waren im Cœurkontrakt. Hier hatte Ost die Cœurs auf der 3er-Stufe nachgereizt, in vollem Wissen, dass man, wenn alles gut läuft, im 4-3-Fit, im so genannten Moysian-Fit (eingedeutscht „Mäuse-Fit“) spielen würde. Glücklicherweise fand, während es am anderen Tisch bei 3♦ blieb.

Dreimal 26 für die Paare

Nach dem Team-Freitag war das Wochenende dem Paarturnier vorbehalten. Mit 63 Paaren lag es fast auf dem Niveau von 2019 (64 Paare) und nur knapp unter der Höchstgrenze von 68 Paaren.

Die Qualifikation wurde in zwei Durchgängen zu je 13 Runden gespielt, also insgesamt 52 Boards. Hier hatten die Paare am Samstag viele Gelegenheiten, Punkte zu sammeln und sich nach vorn zu arbeiten. Wer über die 50-Prozent-Hürde locker sprang oder auch mühsam krabbelte, durfte am nächsten Tag in der Pikgruppe spielen, die übrigen in der Cœurgruppe, und auch hier warteten jeweils 26 Boards auf möglichst fehlerfreies Reizen und Abspiel.

Ganz ausgeruht, weil kein Teamturnier am Vortag absolviert, spielten sich Gisela Nissen - Hildegard Uetz durch die Qualifikation, belegten jeweils Platz 22, in der Gesamtwertung Rang 20 und landeten damit ganz sicher in der später mit 32 Paaren besetzten Pikgruppe. Dort ließen die beiden Damen nichts anbrennen und holten sich den Gesamtsieg. Ihnen dicht auf den Fersen waren Irène Saesseli – Christine Vincent, die die Qualifikation mit Rang 13 beendet und zu den Siegerinnen nur 0,09 % Abstand hatten. Den dritten Platz belegte das Paar, das in der Qualifikation mit Rang acht deutlich vor den beiden anderen Paaren lag, Petra Frfr. v. Malchus – Kären Schroeder.

**GEGNER
VERHELFFEN
ZU EINEM TOP**

Gegner verhelfen zu einem Top

Abgesehen von Board 24 im 2. Durchgang, in dem die gefühlte Punkteamut von Süd in einem klassischen Yarborough gipfelte, verdient ein Board Erwähnung, das die Behauptung konterkariert, Bridge sei kein Glücksspiel:

6, Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ 1097543
♥
♦ D1073
♣ D87

♠ AD	<table border="0"> <tr><td>N</td><td>♠ B</td></tr> <tr><td>W</td><td>♥ AKB9</td></tr> <tr><td>O</td><td>♦ A5</td></tr> <tr><td>S</td><td>♣ K109543</td></tr> </table>	N	♠ B	W	♥ AKB9	O	♦ A5	S	♣ K109543
N		♠ B							
W		♥ AKB9							
O		♦ A5							
S	♣ K109543								
♥ 8754									
♦ K98									
♣ AB62									

♠ K862
♥ D10632
♦ B642
♣

Nachdem sich die Damen auf West entschlossen hatten, nach der 1♣-Eröffnung der geschätzten Partnerin ihr marodes Cœur zu reizen, waren 6 Paare im nicht erfüllbaren Kleinschlemm. Den Top erzielte das Paar, das 6SA ausreizte – und mit glücklicher Hilfe seiner unerfahrenen Gegner erfüllte.

Die Reizung an dem Tisch verlief wie folgt:

West	Nord	Ost	Süd
1♥ 4♠ ¹	Pass	1♣ 4♥	Pass Pass

¹ Assfrage auf ♥-Basis

Nachfrage von Nord: Was bedeutet 4♠?
Antwort: Assfrage auf Cœurbasis.

Ost/West fanden heraus, dass die Trumpfdame fehlte und begnügten sich zunächst mit 6♥, die von Süd – oberflächlich betrach-

tet zu Recht – kontriert wurden. Alarmiert durch den vermutlich grausigen Trumpfstand flüchtete Ost jedoch daraufhin in 6SA und erhielt als Ausspiel ♠K – 12 Stiche, nachdem die Treff Dame gefunden wurde.

Kultur kam nicht zu kurz

Zum Augsburger Damenturnier gehört traditionell ein kulturelles Freizeitangebot, diesmal am Samstagabend nach den beiden Paarturnier-Durchgängen und in musikalischer Form: Drei Herren servierten gepflegte Dixieland-Musik. „The Lords of Dixie“ ist ein Jazztrio aus erfahrenen Musikern, die sich erst vor sechs Jahren in New Orleans kennen gelernt haben. Bei einem Raddampferausflug auf dem Mississippi, auf dem original Südstaaten-Dixieland in Dreierbesetzung gespielt wurde, beschloss die drei Herren, diese Musik in genau derselben Besetzung nach Deutschland zu bringen. Zu sehen und zu hören waren Klaus Schmidt (Trompete, Flügelhorn, Gesang), Walter Köglmayr (Banjo, Gitarre) und Thomas Konzmann (Sousaphon, Kontrabass). Die Damen waren sehr angetan von dem musikalischen Programm, blieben aber erstaunlich ruhig auf ihren Stühlen sitzen. Wahrscheinlich war die Tribüne das größte Hindernis für den Bewegungsdrang, den die Musik ausgelöst haben müsste 😊.

Der Termin für das nächste Damenturnier in der Fuggerstadt steht schon fest: 6. – 8. September 2024.



Die Siegerinnen der Gruppe Pik: Hildegard Uetz, Gisela Nissen (Platz 1), Irène Saesseli, Christine Vincent (Platz 2), Kareen Schroeder, Freifrau Petra von Malchus (Platz 3).



Die Bestplatzierten der Cœur-Gruppe: Ariane Greubel, Conny Rijfeler (Platz 3), Rita Mucha, Ruth Nikitine (Platz 1), Roswitha Hahn, Beatrix Riesenhuber (Platz 2).